

fast am Meise sich auf die schräge Schnittfläche am Willing legt, ist das Meise ziemlich geschickt vor dem Abbrechen und ist deshalb diese Veredelungsmethode zu Handveredlungen fast besonders zu empfehlen. Jedem erwähnt schließlich noch einer Methode als einer unpraktischen, weil dadurch viel frante Wärme erzeugt werden, es ist dies das Spaltprossen. Bei besonders starken Unterlagen, wo diese Methode häufig angewendet wird, würde man mit mehr Vortheil das Geisfußprossen anwenden. Man schneidet hierbei aus dem Willing ein keilförmiges, rechtwinkliges Stück Holz aus von 1 bis 1 1/2 Zoll Länge und schneidet das Meise von 2 Seiten auf dieselbe Länge schräg an, so daß das Meise genau in den am Willing gemachten Ausschnitt paßt; diese Methode ist für stärkere Kirchenkämme besonders zu empfehlen.

Zum Verschmieren der Veredlungen werden ganz verschiedene Materialien verwendet, besonders empfehlenswerth wegen der Einfachheit der Handhabung ist kalkflüssiges Baumwachs. Man kühlt ein Pfund Fäßeck, wie es die Brauer zum Auspichen der Fässer verwenden, mit einem Eßlöffel voll Weisel und gießt dann unter beständigem Rühren 4 Loth Weingeist hinzu. Vorstich ist anzurathen, da das Baumwachs leicht überfließt. In Blechbüchsen aufbewahrt, ist dieses Baumwachs jahrelang brauchbar. Warmflüssiges Baumwachs läßt Jedem nicht für empfehlenswerth; es besteht aus Harz und Terpentin in gleichen Theilen. Für Veredlung von Stangengewächs, in Form von Pflastern auf Steinwand oder Papier verbraucht, hält Jedem am geeignetsten 1 Pfd. Wachs, 1/2 Pfd. Colophonium, 1/2 Pfd. Fichtenharz, 1 Pfd. diesen Terpentin und 5 Loth grünes Baumöl.

Am Nothfalle kann man auch Lehm und Kuchmilch verwenden. Zur besseren Veranschaulichung seines Vortrages hatte Herr Sie mens Meier mitgebracht, mit denen er die verschiedenen Veredelungsmethoden ausführte. Die Anwesenden folgten mit höchlichem Interesse dem gewandten Vortrage. Derselbe war auch für Damen sehr lehrreich. Herr Schreiber referirte über ein Verfahren zur Konservirung von Pfählen und Brettern an den der Fäulnis ausgelegten Stellen; es wurde empfohlen, das Holz in eine Lösung von Kupfer-Subsulfid zu tauchen; nach 8—10 Tagen sei dasselbe durchzuwaschen und die weitere Witterung lange Zeit Widerstand.

Ausgestellt waren von Herrn Spelling eine Kollektion Gloxinien, von Herrn Rosch (Diemly) eine Gruppe Rochoea falcata und von einem unbekanntem Aussteller als Privatkultur ein Agaveanthus umbellatus. Die Gloxinien und Rochoea wurden prämiirt, dem Agaveanthus wurde ehrende Anerkennung zu Theil. Als Preisrichter fungirten die Herren Fröh, Wolf, Braeter, Siemens und Meyer. Von Herrn Prof. Dr. Tadjenberg wurden dem Verein zwei Beiträge der Wiener Obst- und Garten-Zeitung überwiesen, die in einer der nächsten Sitzungen zur Auction gelangen werden. Schluß der Sitzung 10 1/2 Uhr.

Aus Halle und Umgegend.

Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, hat am 28. Juli cr. in der akademischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Berlin der Privatdozent an der Universität Halle-Wittenberg Herr Dr. Eugen Dreher seine mit Herrn Jaedicke, Chemiker in Berlin, geminnenen Resultate über die Phosphoreszenz der „leuchtenden Materie“ vorgetragen. In dem von Experimenten begleiteten Vortrage wurde nachgewiesen, daß das Nachleuchten genannter Substanzen nicht durch Lichtstrahlen, sondern durch chemische Strahlen, welche feinstes (ungefährtes) Chlorophyll schwärzen, bewirkt wird, während die im Spectrum enthaltenen Wärmestrahlen auf die Phosphoreszenz einen auslöschenden Einfluß üben, womit die Erzeugen dreier Spektren im Sonnenlichte und zwar eines Licht-, Wärme- und chemischen Spektrens zur Erläuterung darzulegen ist. In Bezug der von dem Vortragenden gegebenen Theorie verweisen wir auf die bevorstehenden Veröffentlichungen in der „Natur“ (Halle a/S., Schwesfischer Verlag). Wie die „Rechtliche Zeitung“ vermerkt, hatte der Vortrag den Zweck, die Prioritätsrechte der Entdeckung zu sichern.

Gestern wurde in der von Ansdächtigen gefällten Ulrichskirche die feierliche Einführung des dritten Predigers Herrn Richter von Herrn Superintendenten Lic. Dr. Fröhler vollzogen. Die weitbesetzte Einführungsgede des Letzteren und die überausgenüßliche Predigt des Ersteren fielen auf fruchtbaren Boden.

— Heute, am 21. d. Mts., feiert der Barbierherr Gittel das 50jährige Jubiläum seiner Thätigkeit; an diesem Tage wird ihm auch das Diplom des Ehrenpräsidenten von dem seit 1845 bestehenden fächlich-anhaltischen Verbande der Barbierherren in feierlicher Weise überreicht werden.

— Wander-Versammlung des deutschen Gärtner-Verbandes. Der deutsche Gärtner-Verband, der in den 8 Jahren seines Bestehens sich außerordentlich entwickelt hat und zu seinen Mitgliedern den größten Theil des deutschen Gärtnerstandes zählt, hat seine 31. Wanderversammlung nach hier einberufen. Dieselbe wird am 4. und 5. September getagelt werden, die Dauer der Wanderversammlung für die Teilnehmer an der Gewerbe-Ausstellung verbundenen temporären Gartenbau-Ausstellung stattfinden. Als Vereinigungsort ist eine Restauration der Gewerbe-Ausstellung erwählt worden, die für die Dauer der Wanderversammlung für die Teilnehmer an der Gewerbe-Ausstellung reservirt ist und in derselben die Verhandlungen Sonntag den 4. September Nachmittags 5 Uhr eröffnet werden. Die Teilnahmer an denselben steht jedem Gärtner und Gartenbesitzer ohne Beschränkung frei. Aus der Tagesordnung heben wir besonders einen Vortrag des Herrn Dr. Paul Sora uer aus Prostat „Ueber die Nothwendigkeit und den Nutzen der gärtnerischen Versuchsanstalten“ hervor.

— Bei dem gestern Vormittag 10 Uhr von Eisenben angekommenen Ertrage verunglückte eine Dame dadurch, daß sie beim Aussteigen sehr trat, fiel und ein Bein brach, so daß sie nach der königlichen Klinik überführt werden mußte.

— Gestern Vormittag gegen 10 Uhr versuchte der Buchhalter E. von hier seinem Leben durch Vergiften ein Ende zu machen, doch gelang es, durch schnell herbeigeholte ärztliche Hülfe ihn am Leben zu erhalten. Motive der That sind bis jetzt unbekannt.

Civilstand. Meldung vom 20. August.

Aufgeboren: Der Handarbeiter A. Dfermann, Altingstraße 12 u. A. Böhm, Saalberg 18. — Der Buchhalter M. A. Bodenstein, Cassel und E. F. Hebringer, Gredenstein. — Der Kaufmann Ch. C. Spindler, Wien und L. A. Peter, Steuden. — Der Kaufmann F. Weß, Halle und K. Ritting, Brehna. — Der Schlosser E. F. V. Friedrich, Halle und B. L. Ch. Jordan, Haffnerode. Eheschließungen: Der Bergmann C. Jörn, Nietleben und A. Krüger, alter Markt 14. — Der Stellmacher F. Hoffe und B. Winer, Gartenstraße 9. — Der Schuhmachermeister L. Keil und A. Fischer, Mittelwache 16. — Der Reifehändler C. Berger, Ludwigsstraße 3 u. A. Behler, gr. Märkerstraße 6. — Der Hausrecht F. Krause, v. d. Steinthor 11 und H. Apel, v. d. Steinthor 2b.

Geboren: Dem Schneidermeister R. Gropfisch eine T., Rannischestraße 22. — Dem Töpfer H. Rader eine T., Unterberg 19. — Dem knecht H. Berger ein S., Gerbergasse 14. — Dem Tuchappretur D. Ablung eine T., H. Sandberg 20. — Dem Handarbeiter F. Dierlof ein S., Willbergweg 4. — Dem Glasermeister F. Blossfeld eine T., Steg 17. — Dem Brauer F. Kuz eine T., Zentergasse 2. — Dem Goldarbeiter E. Müller ein S., Mittelstraße 5. — Dem Handarbeiter A. Solf eine T., Zopfenstraße 16.

Gestorben: Der Wärderselle Martin Dremes, 17 J. 8 M. 3 T. Ungerschwundt, Stadttrankenhau. — Des Gehlgeher H. Corning Ehefrau Emilie geb. Vandermann, 28 J. 5 M. Hirnenbolde, Parfistze 23. — Der Fabrikarbeiter Wilhelm Zabel, 51 J. 2 M. 12 T. Wagners, Klinik. — Ellen Carr, 31 J. 2 M. 21 T. Schlagfluß, Schimmelstraße 5a. — Des Maurer F. Kleppig T. Emilie, 6 M. Krämpfe, glaud. Kirche 4.

Provinz und Nachbarstaaten.

Se. Majestät der König hat dem Oberpfarrer, Superintendenten a. D. Heune zu Quedlinburg den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, sowie dem Gemeindevorsteher Graf zu Juchau im Kreise Orgau das Kreuz der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen. — Se. Majestät der König hat zu der von des Fürsten von Hohenzollern beifolgende Verleihung von Ehrenkreuzen z. Ehrenmünzung ertheilt, und zwar: der goldenen Ehren-Medaille: an den Musikbranten Bohne vom 1. magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, und der silbernen Ehren-Medaille: an die Feldwebel Schimidt und

Diefert und Viehfeldwebel Schoenmeier vom 1. magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26.

— Raumburg. Der hiesige Jünglingsverein feierte am 17. d. M. sein Jahresfest. Herr Missionsdirektor Wagnemann aus Berlin hatte die Freipredigt übernommen. Trotz des Regens und der nothgedrungenen verspäteten Stunde, da der Freiprediger nicht eher eintrifft konnte, war der Dom doch gefüllt, ein erfreuliches Zeichen von dem regen Missionsinteresse in hiesiger Stadt.

— Nordhausen. Der landwirtschaftliche Verein der goldenen Aue hier veranstaltete, wie im vorigen, auch in diesem Jahre eine Sutzen- und Füllensau.

— Herzberg. Seit länger als dreißig Jahren besteht unter den Geistlichen und Lehrern des hiesigen Kreises ein „Katholikerverein“. Den Zweck desselben bezieht sein Name an. Belehrt wird er von einem Vorsteher, der alle Geschäfte unentgeltlich besorgt. Das Prinzip, auf dem er beruht, ist das der Gegenseitigkeit und kann folglich nicht besser ausgedrückt werden als durch das bekannte Sprichwort: „Wie Du mir, so ich Dir!“ oder „Was Du mir beisteht, leiste ich vornehmstens falls Dir.“ Dafer erhält der von einem Veralt Betroffenen nichts so viel mal 1 A. 50 g. als Rüge und so viel mal 75 g. als Stüde Jungweiz unter den Mitgliedern des Vereins vorhanden sind. Gegenwärtig zählt der Verein 53 Mitglieder.

— Aus Coburg. Erünen neue Klagen über Zunahme des Bagabunden- und Erromerthums, welches sich bereits seine Winterquartiere suchen soll, so daß das dortige Arbeitgegendesfähig vollständig überfällt ist. Man schreibt darüber: Viele dieser Heimgangen sind theils von der Polizei bez. dem Magistrat, theils von dem Amtsgericht wegen Vergehens und Betrugs abgeurteilt worden, sind dem Gefängnisentwärtene Neulinge, die sie freiwillig und freiwillig dem verdorbenen Dschuden, die sie anfreilich und freiwillig dem „Staats-Roth“ und Vagabund“ abgesehen haben. Das nicht wenige Bagabunden Gefängnis ihre sämtlichen Kleider in kleine Stücke zerreißen, ist bekannt, nicht weniger auch, daß die Gefängnisse durch ihre unermüdeten Injassen oft von Ungeziefen freigen. Die Ernährung solcher Ströcke kostet dem Staate große Summen.

— Das diesjährige Jahresfest des hiesigen Missionsvereins wird, so Gott will,

Mittwoch den 24. August Nachm. 3 Uhr in der Kirche **H. E. Frauen** gehalten werden. Die Freipredigt hat Herr Superintendent Hebe aus Halberstadt freundlichst übernommen. Nach dem Gottesdienst findet im „Fischer Schießgraben“ um 5 Uhr eine Nachversammlung statt, in welcher Mittheilungen aus der Mission gemacht werden sollen. — Zu beiden Versammlungen werden die Missionsfreunde herzlich eingeladen.

Der Vorstand des hiesigen Missionsvereins.

Kirchliche Anzeige.

Glaucha: Freitag den 26. August Vorm. 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Knuth. Abends 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Theater in Leipzig. 21. August.

Neues: „Emilia Galotti“.

Carola-Theater: „Die Hofa-Dominos“.

Personen-Posten.

| von: | Posten. | Vm. | Nm. | Nm. | Ab. |
|----------------|---------|-----|-----|-----|-----|
| in: Halle | 6 | 3 | ... | ... | ... |
| in: Salzmünde | 740 | 3 | 400 | ... | ... |
| in: Halle | ... | 3 | ... | ... | ... |
| in: Lauchstädt | ... | ... | 400 | ... | ... |
| von: | ... | ... | ... | 50 | ... |
| in: Schafstädt | ... | ... | ... | 700 | ... |
| in: Salzmünde | ... | ... | ... | 500 | ... |
| in: Halle | ... | 10 | ... | ... | ... |
| in: Schafstädt | ... | ... | ... | ... | ... |
| in: Lauchstädt | ... | ... | ... | ... | ... |
| von: | ... | ... | ... | ... | ... |
| in: Halle | ... | 700 | ... | ... | ... |

Boote zur Lotterie der Gewerbe u. Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. sind zu a 1 Mart haben in der Exped. d. Tageblattes.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 21. August Abends 2,10, am 22. August Morgens 2,08 Meter.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 23. August Abends 8 Uhr im Röhlen Brunnen.

Da der Schriftführer des Central-Comités Herr Dr. Schulz aus Berlin wird amiesend sein, um über einige Vereins-Angelegenheiten Bericht zu erstatten, so ersuchen wir die Mitglieder des Vereins, sowie die geehrten Mitglieder der verschiedenen Innungen recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Hedwig Cerk, Max Stempel, Verlobte. Halle a/S. Burg b/M.

Todes-Anzeige.

Sonntag Nachmittags 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser geliebtes Töchterchen Frieda im Alter von 3 Jahren 10 Monaten. Des Freundes und Bekannten zur Nachricht. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Finkenbühlengraben aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen
J. W. Heine jun., Schiffsbedenmeister.
Jda Heine geb. Heine.

Vermietungen.

Zu vermieten

zum 1. October Parterre-Wohnung, Preis 500 M., gr. Berlin 13. Obenabwärts fort sofort oder später Nämlichkeiten, zu Laden oder Comptoir geeignet.

Beletage, im Ganzen oder getheilt, best. in 4 St., 2 K., 2 K. nebst Zubehör, f. 180 M. zu vermieten Steinweg 28a.

Zu vermieten

zum 1. October 1 Etage, Preis 180 M., Henriettensstraße 28, I.

Auguststraße 13

die halbe 1. Etage zum 1. October zu beziehen, Preis 145 M. Beschäftigung Nachmitt. 3—4 Uhr. Näheres Rathhausgasse 16.

Große und kleine Wohnungen sind zu vermieten. Zu erfragen H. Sandberg 18, I.

Eine Wohnung für 500 M. per 1. October Leipzigerstraße 102.

Ein gutes Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, billig zu vermieten u. 1. October zu beziehen Derglaucha 9.

2 St., 3 K., 2 u. Zub., mit Garten, 3. 1. October zu beziehen Luisenstraße 8.

Frdl. Sout.-Wohnung an Leute ohne Kinder zu v. Luisenstr. 8. Zu sehen v. 9—12 Uhr.

Vad. m. W. billig z. bez. Weißerstr. 13, I.

3 St., 2 K., 2 u. Zub., zum 1. October zu vermieten Fleißberggasse 20.

Wohnung für 80 M. zu vermieten. Näheres von 1—3 und 6 Uhr ab H. Sandberg 16, im Laden.

2 Logis an ruhige Mieter zu vermieten Bleichstraße 3.

Eine Wohnung zu 50 M. zu vermieten Spitze 20.

Stube an einz. Person verm. Reindorf 1.

Möbl. Stube mit Schlafst. Brüdertstr. 10.

Möbl. Stube u. K. Markt 17.

Möbl. Stube u. K. Parfistze 15, I.

Möbl. Zimmer mit und ohne Kammer sofort zu vermieten Leipzigerstraße 44.

Möbl. Stube verm. gr. Ulrichstr. 10, II.

1 möbl. Stube und Kammer zum 1. September oder später zu vermieten Mittelstraße 2.

Frdl. möbl. Zimmer Anhalterstr. 1, p. P. Mittagsstich, sofort

Möbl. Zimmer zu vermieten Fleißbergstr. 3.

Frdl. möbl. Zimmer 1—2 K. Königsstr. 15, I., Eingang Landwehrstr. Das kräft. Mittagsstich.

Anst. Schlafstelle Fleißberggasse 29.

Anst. Schlafstelle Paradiesg. 2. Schulze.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstelle Sophienstraße 33, III.

Gute Pension wird v. e. Obercom. gesucht. Adr. m. Pr. unter B. 5 Exped. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

Rathhausgasse 16 werden links vom Portal drei Läden eingerichtet. Reflectanten wollen sich baldigst melden, um etwaige Wünsche berücksichtigen zu können.

Goldener Hirsch.

Dienstag den 23. August. Heute Abend Pökelnkochen.

Ein junger, kleiner, gelbgrauer Affenpflüger mit gelber Ruthe ist entlaufen; Wiederbringer angemessene Belohnung Randsbornerstadt 16.

Halleher Zuru-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.